

Wildbienen und ihre Lebensräume



Biene Maja und Willi

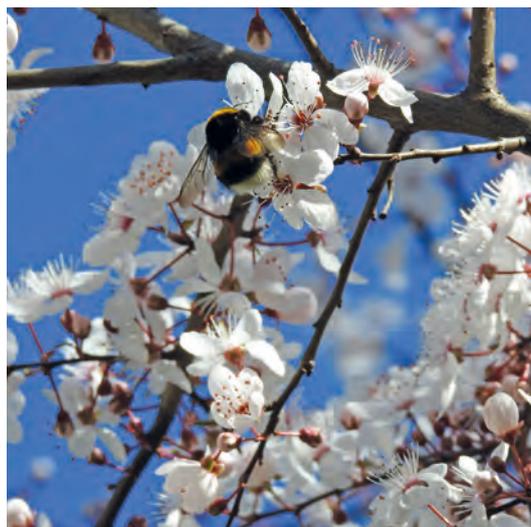
Die Honigbienen Maja und ihren Freund Willi kennt jedes Kind. Doch es gibt viel mehr Bienenarten als die Honigbiene! Wussten Sie, dass allein in Österreich 702 Wildbienenarten vertreten und in Salzburg bereits 296 Arten¹ gesichtet worden sind?

Familien der Bauchsammelbienen, Mauerbienen, Sandbienen, Seiden- und Maskenbienen sowie Körbchensammler, zu denen die Hummeln zählen, sind darunter vertreten.

¹ Stand: Dezember 2020

Die Vielfalt macht's

Diese Vielfalt an Arten bringen auch vielfältige Anpassungen an ökologische Bedingungen mit sich. Jede Wildbienenart hat ihren Platz in der Natur gefunden: Kleinste Strukturen und Elemente bieten schon Lebensraum. Solitäre, d.h. einzeln lebende Wildbienen bilden im Gegensatz zu Honigbienen oder Hummeln keine Völker oder produzieren Honig, sie benötigen demnach weniger Platz. Einige Arten brauchen freie Stellen am Boden mit Sand oder Lehm. Dort graben sie Röhren in den Boden und legen ihre Eier ab, andere verwenden Lehm und Sand zum Kammerbau ihrer Brutröhren in Totholz.



Wildbienen-Vielfalt: Scherenbienen - klein bis Hummel - groß.

Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union



Trockensteinmauern, Kieswege, Sandbeete und Kräuterschnecke - vielfältige Lebensräume im Garten!

2 Second-Hand und Upcycling

Bohrlöcher, die vorher beispielsweise einem Wespenkäfer als Brutstätte gedient haben, werden von Wildbienen wiederverwendet. Andere Arten legen in markhaltigen Stängeln wie von Himbeere, Brombeere und Holunder ihre Eier ab oder verkleiden mit Blättern ihre Brutröhren.

Warum es wichtig ist, Wildbienen zu fördern

Die kleinen Vierflügler tragen nicht zur Honigproduktion bei, vielleicht haben Sie Wildbienen auch noch nie bewusst wahrgenommen. Dennoch sind diese zum Teil winzig kleinen Insekten enorm wichtig für die Natur und auch für uns Menschen: Wildbienen zählen zu den effektiven Bestäuber-Insekten, sie haben eine Schlüsselfunktion in der Fortpflanzung von Pflanzen, denn sie sammeln fleißig Pollen und Nektar.

Schlüssel-Schloss Prinzip

Viele Wildbienenarten haben sich auf Pflanzenarten spezialisiert, die für Honigbienen eher uninteressant sind. Mit Körperlängen zwischen 2 bis 30 mm sind die Blütenbestäuber ideal an ihre Nahrungspflanzen angepasst. Die Larve der Glockenblumen-Mauerbiene ist

Wussten Sie?

Bis zu 80 % unserer heimischen Pflanzen hängen von Insektenbestäubung ab.

abhängig von Glockenblumen, die dunkle Lockensandbiene benötigt Weiden um ihren Fortbestand zu sichern und die Knautien-Sandbiene sammelt Pollen und Nektar nur von Witwenblumen und Skabiosen. Das sind nur drei von den dreihundert in Salzburg vorkommenden Arten - man sieht wie groß die Artenvielfalt ist und wie unterschiedlich die Anpassungsstrategien sind!

Lebensraum schaffen

Durch stetes Verschwinden von Lebensräumen, Strukturen und Futterpflanzen gehen auch die Zahlen der Wildbienen zurück. Das Bereitstellen von Nist- und Nahrungsmöglichkeiten ist somit eine notwendige Maßnahme im Wildbienen-Schutz. Da Wildbienen Siedlungsnähe lieben, kann man sich im Garten oder der Gemeinde schon mit geringem Aufwand für Wildbienen einsetzen.

Gut zu wissen

Das macht einen bienenfreundlichen Grünraum aus:

Nahrungsangebot

- Vielfältige und nicht gefüllte Blütenpflanzen
- Heimische Kräuter, Stauden, Sträucher und Bäume
- Keine Pestizide auf dem Grün und in der Umgebung

Allerlei Niststrukturen

- Offene, schütter bewachsene (Sand-) Bodenstellen
- Trockensteinmauern
- Dauerhaft gelagertes Holz
- Über den Winter stehengelassene Pflanzenstängel (z.B. von Brombeere, Himbeere, Königskerze)
- Leere Schneckenhäuser
- Wildbienenhilfen
- Baumaterial
- Wildwuchs zulassen



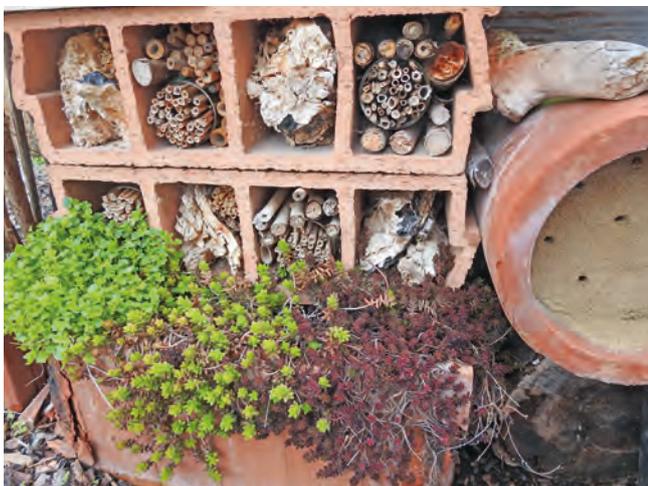
Rote Mauerbiene



Offener Sandboden mit lückigem Bewuchs, Blütenreichtum, Wildes Eck und Totholzhaufen - so helfen Sie Wildbienen!



Aktiv für den Schutz von Wildbienen einsetzen



Ist in der Umgebung genügend Nahrungsangebot von heimischen Blütenpflanzen und wird auf kleine Strukturen geachtet, die Platz und Material zum Nestbau bieten, steht einer Wildbienenvielfalt nichts im Weg. Lassen Sie vermehrt Pflanzenstängel über den Winter stehen, halten sie Bodenstellen frei von Bewuchs und belassen Sie, wo möglich, Totholz im Grünraum.

Gut zu wissen

Niststrukturen + Nahrungspflanzen + Baumaterial = günstige Lebensbedingungen für Wildbienen

Wer Nistplätze schafft, kann Wildbienen genauer beobachten. Besonders für Kinder ist dies eine tolle Möglichkeit, Natur hautnah zu erleben.

Im Handel sind die unterschiedlichsten Nisthilfen zu erwerben. Doch nicht jede Nisthilfe bringt den erzielten Nisterfolg. Die Wahl des richtigen Materials und die Verarbeitung sind dabei zu beachten. Sie können auch eine Nisthilfe selber bauen, worauf Sie achten müssen, erfahren Sie im Merkblatt „Nisthilfe für solitär lebende Bienen“.

Weitere Infos und Kontakt

www.salzburg.gv.at/naturinsalzburg
naturinsalzburg@salzburg.gv.at

Impressum

Medieninhaber: Land Salzburg | **Herausgeber:** Abteilung 5 - Natur- und Umweltschutz, Gewerbe, vertreten durch DI Dr. Markus Graggaber | **Text:** Carolin Klar/SIR, Lisa Fichtenbauer/SIR | **Koordination und Gestaltung:** Landes-Medienzentrum | **Druck:** Druckerei Land Salzburg | **Alle:** Postfach 527, 5010 Salzburg | **Bilder:** Thomas Wizany, Astrid Glück, Carolin Klar, Lisa Fichtenbauer, Elli Ortner, Peter Traub | **Stand:** April 2022